

Lange Tradition mit Eisen und Stahl

Wirtschaft Abgeordneter Thorsten Frei besucht Industriebau Haller in Schweningen und ist von den Produktionsanlagen beeindruckt. Viele politische Themen wurden behandelt.

Schwenningen. Ein Unternehmensbesuch gab Geschäftsleitung, Führungskräften und Mitarbeitern von Haller Industriebau Gelegenheit zu einem regen Gedankenaustausch mit dem CDU-Bundestagsabgeordneten Thorsten Frei.

Für Frei bestand dabei die Möglichkeit, hinter die Kulissen eines der erfolgreichen mittelständischen Betriebe der starken Wirtschaftsregion Schwarzwald-Baar-Heuberg zu schauen. Gute wirtschaftliche Rahmenbedingungen auf der einen und Fachkräftemangel auf der anderen Seite waren dabei besonders relevante Themen.

Haller hat eine sehr lange Tradition. Seit über 300 Jahren wird von der Familie Eisen und Stahl

verarbeitet. Der ursprüngliche Handwerksbetrieb wuchs zu einem bedeutenden Industriebetrieb heran, der mit 150 Mitarbeitern für einen illustren Kundenkreis alle Arten industrieller Bauvorhaben liefert.

Frei freute sich, dass Kunden hauptsächlich mittelständische Unternehmen der Region sind und vermerkte, dass er kürzlich bei der Firma Weisser in St. Georgen eine sehr attraktive von Haller gebaute Halle besichtigen konnte.

Die Unternehmensbesichtigung begann in der Planungs- und Konstruktionsabteilung, wo mit dreidimensionalen Statik-Programmen und CAD-Systemen Zeichnungen erstellt werden. Es folgte ein Rundgang durch das

gewaltige Stahlbau-Werk, in dem Teile mit bis zu 40 Tonnen Gewicht bewegt werden können, und wo unter anderem seinerzeit die 55 Meter langen Fachwerkträger der Helios-Arena gebaut wurden. Den Schluss der Besichtigung bildete das Metallleichtbau-Werk und die Manufaktur, in denen hochwertige Fassadenelemente sowie Außenwerbeanlagen hergestellt werden.

Mitarbeiter garantieren Erfolg

Thorsten Frei betonte im Gespräch mit den Geschäftsführern Dr. Hans-Walter Haller und Jürgen Gabele und bei einem abschließenden Frühstück mit allen Abteilungs- und Bereichsleitern des Unternehmens, dass „die Wertschätzung der ausgezeichneten

Arbeit ihrer Mitarbeiter und die nachhaltige Verantwortung der mittelständischen Arbeitgeber ein Qualitäts- und Erfolgsmerkmal des langfristigen unternehmerischen Erfolges ist.“ Darüber hinaus ging er auf zentrale bundespolitische Errungenschaften zugunsten „der unternehmerischen Freiheit unserer Familienunternehmen“ ein.

Ganz zentral sind dabei die nach langem Hin und Her errungene, für die mittelständische Wirtschaft taugliche Erbschaftsteuerreform, der weiter voranschreitende Bürokratieabbau, der mit der „one in, one out“-Regel weiter beschleunigt wurde, und die konsequenten Investitionen in Bildung, Forschung und Entwicklung.

Letztere müssten nach Ansicht des Abgeordneten im Rahmen der von Bundesfinanzminister Wolfgang Schäuble nach der Bundestagswahl angepeilten Unternehmenssteuerreform durch sinnvolle Steueranreize weiter gestärkt werden.

Die Gesprächsteilnehmer interessierten sich aber nicht nur für jene Politik, die die Unternehmen direkt betrifft. So wurden unter anderem auch die besonderen Herausforderungen des Ärztemangels im ländlichen Raum und andere Aspekte der täglichen Daseinsvorsorge erörtert. Schließlich sind solche Faktoren auch für Unternehmen von herausragender Bedeutung, wenn es in Zeiten des demographischen Wandels und des Fachkräftemangels darum geht, Mitarbeiter zu gewinnen und Experten langfristig zu halten. Hier versprach Frei, sich auch künftig mit voller Kraft für Attraktivität und Lebensqualität des ländlichen Raumes einzusetzen.

Kleine Überraschung

Auch zur aktuellen Flüchtlingssituation und zur Weltpolitik wurden Fragen gestellt. Als Mitglied des Auswärtigen Ausschusses und des Europa-Ausschusses des Bundestages berichtete Thorsten Frei hier sehr interessant von seinen Erfahrungen. Zum Schluss wurde Thorsten Frei mit einer kleinen Arbeit aus der Haller-Werbeabteilung überrascht. Eine Fotomontage stellt ihn mit der Führungsmannschaft von Haller auf einem Stahlträger vor dem Bundestag dar.



Thorsten Frei im Gespräch mit den Haller-Geschäftsführern Jürgen Gabele und Dr. Hans-Walter Haller sowie Mitarbeiter Jörg Haberst. Foto: Privat